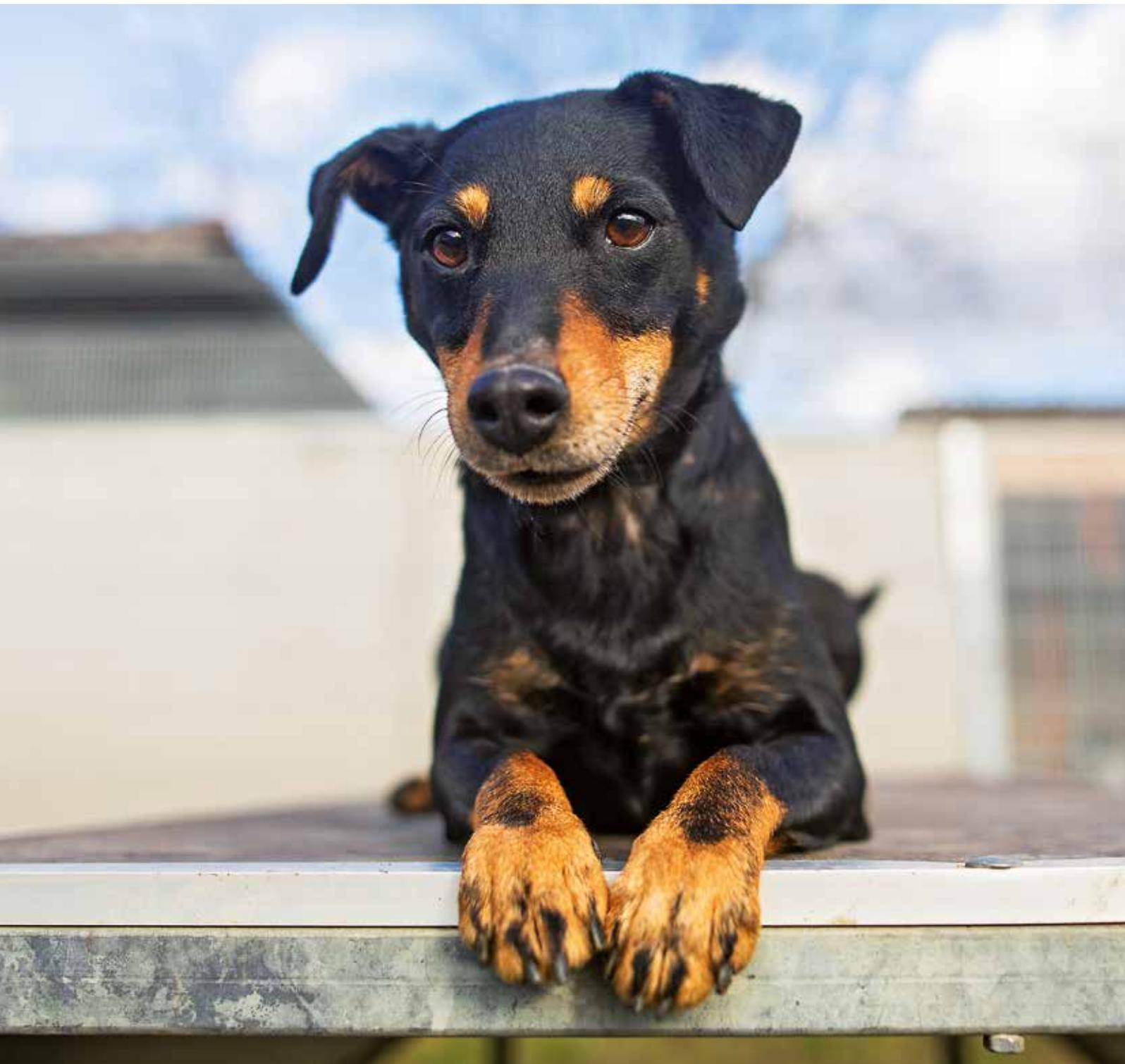


Tierheim Linz und Steyr
OÖ Landestierschutzverein, Mostnystraße 16, 4040 Linz



Streuner



24. Jahrgang, 2/2021

Hilfe für Dax s. 3 **Nicht wegsehen** s. 11 **Wildtiere in Not** s. 12



Liebe Tierfreundinnen und Tierfreunde,

nach einem eher unterkühlten Frühling, den wir unter anderem dazu genutzt haben, unseren Vorgarten neu anzulegen, unsere neue Homepage auf den Weg zu bringen und uns gemeinsam mit unseren Schützlingen auf die Rückkehr der Normalität vorzubereiten, freuen wir uns nun gemeinsam mit Ihnen auf den herannahenden Sommer und auf neue gemeinsame Herausforderungen.

Die Planung unserer neuen Hunde Krankenstation ist in vollem Gange und wir hoffen dieses Großprojekt noch in diesem Jahr zur Umsetzung zu bringen. Ziel des Neubaus ist es, unseren erkrankten Tieren in den neuen Zimmern zu einer rascheren Genesung zu verhelfen und unseren MitarbeiterInnen und TierärztInnen die Arbeit im Rahmen der medizinischen Versorgung unserer Hunde zu erleichtern. Unser Hauptaugenmerk liegt dabei selbstverständlich wie immer auf der Kosten-/Nutzenabwägung und wir werden uns auf eine möglichst budgetschonende und dennoch hochwertige Umsetzung konzentrieren, nichtsdestotrotz sind wir wie immer auf Ihre tatkräftige Unterstützung angewiesen.

Bitte leisten Sie einen kleinen Beitrag und helfen Sie uns dabei, unsere erkrankten Freunde künftig in einem freundlichen, genesungszuträglichen Umfeld gesunden lassen zu können. Ihre Spende kann explizit gewidmet werden und ist steuerlich absetzbar.

Ich möchte Sie zusätzlich dazu ermutigen, falls Sie nicht ohnehin bereits geschätztes Vereinsmitglied sind, ein Teil von uns zu werden, denn die Mitglieder sind es schlussendlich, die den Verein tragen und ihm eine starke Stimme nach außen verleihen.

In diesem Sinne freue ich mich auf unsere weiterhin gute Zusammenarbeit zum Wohle und zum Schutz der Tiere.

Herzlichst

MARLIES ZACHBAUER (PRÄSIDENTIN)

OÖ Landestierschutzverein –

ein privat geführter Verein, gegründet 1885

Ehrenamtliches Engagement:

Durch viel Mühe gelingt es dem OÖ Landestierschutzverein, einen Großteil seiner Tätigkeit (über 80 %) ohne Hilfe der öffentlichen Hand zu bestreiten. Ohne eine Vielzahl ehrenamtlicher Helfer/innen wäre dies nicht möglich. Tierschutz und Ehrenamtlichkeit – eine Symbiose zugunsten unserer Schützlinge.

Mitgliedsbeitrag – ein Vorteil!

Für einen Beitrag in Höhe von € 22,00 jährlich, sind Sie im Rahmen der Vollversammlung antrags- und stimmberechtigt, können hinterfragen, an Veränderungen mitwirken und den Verein somit aktiv mitgestalten.

Ihre Spenden in guten Händen!

Helfen Sie durch zusätzliche Spenden. Die laufende Kontrolle unserer Finanzgebarung durch unabhängige Kontrollinstanzen gewährleistet Ihnen, dass jeder Euro den Tieren zugute kommt.

Wichtig: Ihre Spenden sind steuerlich absetzbar!

Ein gutes Werk – über Ihr Leben hinaus

Bedenken Sie als Tierfreund den OÖ Landestierschutzverein in Ihrem Testament. Lassen Sie Ihr Testament nach Möglichkeit bei einem Notar oder Rechtsanwalt abfassen und geben Sie unseren vollen Vereinsnamen an:

OÖ Landestierschutzverein, 4040 Linz, Mostnystraße 16

ZVR-Zahl 753836572

Der OÖ Landestierschutzverein

bittet um Spenden

Hypo-Landesbank

IBAN: AT68 5400 0000 0075 8755

BIC: OBLAAT2L





Dax – der Exote.

Werden Tiere nur nach ihrem Aussehen – ohne Beachtung ihres Wesens angeschafft, geht das Zusammenleben oft schief.

So auch bei Dax, dem einjährigen Savannah Kater. Eine ursprüngliche Kreuzung einer Hauskatze mit der afrikanischen Wildkatze Serval. Ungemein freiheitsliebend und ungestüm. Das wurde unterschätzt und eine Weitergabe in ein neues Umfeld wurde beschlossen. Gerade in dieser Zeit der Suche hatte Dax einen Autounfall. Die Familienmitglieder hatten bereits keine Zeit für einen gesunden Kater und schon gar nicht, um einen operierten, genesenden Kater zu betreuen.

Das Tierheim Linz wurde zu Hilfe gerufen und natürlich eine Lösung gefunden.

In der Tierklinik wurde dem kompliziert gebrochenen Hinterbein ein Fixateur externe verpasst (eine Haltevorrichtung zur Ruhigstellung des offenen Knochenbruches).

Es folgten wochenlange Wundversorgungen durch die Tierheim-Tierärztin, ein Spezialkäfig musste eingerichtet werden (denn gerade Tiere mit offenen



Wunden sind vermehrt anfällig gegen Viren und Bakterien). Kontrollbesuche in der Klinik, Röntgen und Medikamentengaben waren ebenso notwendig. Nach Entfernung der Metallstäbe begannen die chiropraktischen Übungen, damit die ruhig gestellte Hinterpfote wieder beweglich wird.

Drei Monate lang wurde dieser Sir gehegt und gepflegt und zur großen Freude aller Beteiligten geht es ihm gut und er

hat auch schon eine Interessentin.

Allerdings stellen uns solche speziellen Fälle vor schier unüberwindliche, finanzielle Hürden. Wie schon so oft, bitten wir auch diesmal unsere Tierfreunde um Unterstützung

L. J.

**Unter dem Kennwort „DAX“ an:
OÖ Landestierschutzverein
IBAN: AT68 5400 0000 0075 8755**



Hundeeis ganz leicht selber machen

Der Sommer steht vor der Tür und somit auch die Eissaison – auch Bello freut sich an heißen Tagen über eine solche Abkühlung!

Es gibt Unmengen an Rezepten im Internet und alle sind kinderleicht und können je nach Geschmack abgeändert werden – hier ein paar Beispiele:

- Topfen, etw. Wasser, 1 TL Honig, kleingeschnittenes/geriebenes Obst (Äpfel, Banane, Erdbeeren, Melone, ...)
- Naturjoghurt, Haferflocken, Leberwurst, Fleischstückchen oder kleine Leckerli oder, oder, oder...

Einfach alles mischen, in Förmchen füllen (Z.B. Muffinförmchen oder Fruchtzwerg-Becher), als „Stiel“ eine Kaustange, einige Stunden einfrieren und genießen!

DORA DUFTSCHMID



Parship auch im Tierheim Linz

Johnny (Blaustirnamazone) meldete sich Anfang März bei Pa(pageien)rship an und fasste seine Wünsche zusammen:

Johnny, ein eleganter und temperamentvoller Papagei, ist auf der Suche nach einer reizenden Amazone mit komfortablem Eigenheim (mind. 3x2x2m). Der charmante zwei jährige Youngster hat im Gegenzug beste Manieren zu bieten. Interessierte Damen melden sich bitte unter 0732/247887.

Auf diese ansprechende Anzeige hat sich eine Familie mit zwei Artgenossen gemeldet und Johnny ist übersiedelt.

Nach gar nicht langer Zeit sind „Beweisfotos“ eingelangt, dass bereits eine Annäherung stattgefunden hat und es schaut sehr gut aus. Ein ganzes Zimmer eingerichtet auf die Bedürfnisse von Papageien – diese Annonce hat sich wirklich gelohnt.



WIR SCHAFFEN MEHR WERT.

  www.hypo.at

Tel. 0732 / 76 39 DW 54452, vertrieb@hypo-ooe.at

HYPO
OBERÖSTERREICH



Vorsicht im Kräutergarten!

Schnittlauch ist giftig für Katzen – aber wer weiß das schon? Daher möchten wir unsere Leser/Innen durch den Kräutergarten führen, um auf mögliche Gefahrenquellen im eigenen Heim aufmerksam zu machen:

Alle Lauchgewächse enthalten für Katzen belastende Schwefelverbindungen. Daher sollten unsere Stubentiger nicht an Küchenzwiebel, Knoblauch, Bärlauch oder eben Schnittlauch kommen. Katzen-Pfoten weg davon!

Wenige Blätter von der Petersilie schaden kaum.

Wird beim schnurrenden Liebling Durchfall festgestellt und womöglich erbricht die Katze, dann unbedingt kontrollieren, ob sie nicht doch am Schnittlauch geknabbert hat, für den Tierarzt ein wertvoller Hinweis.

Schnittlauch wird manchmal und gut gemeint mit Katzensgras gleichgesetzt, aber genau das Gegenteil ist der Fall. Wird zu lange mit dem Gang zum Tierarzt gewartet, kann bedingt durch hochgradige Blutarmut sogar der Tod des Tieres eintreten.

Daher dieses sehr beliebte Krautgewächs unbedingt an katzensicheren Stellen aufbewahren. Ein Kräutergarten, welcher den Katzen guttut, wäre z.B.: Rosmarin, Lavendel, Baldrian, Dill, Sal-

bei, Gamander, Katzenminze und Zitronengras.

Basilikum ist eher uninteressant für Katzen, da es ätherische Öle enthält, dessen Geruch für Katzennasen nicht besonders angenehm ist.

Für Katzen, welche gewohnt sind, in den Garten zu spazieren, sind Schnittlauch und Co nicht so gefährlich, da es ja eine Unmenge an Alternativen gibt. Jedes Wiesengraserl wird bestimmt lieber genascht.

Nur für Wohnungskatzen ist alles interessant und da sind dann eben die menschlichen Mitbewohner verantwortlich, dass den miauenden Pfotenfreunden nichts passiert.

LYDIA JUST

BEITRITTSERKLÄRUNG

VOR-/NACHNAME

GEB. AM

ADRESSE

TELEFON

E-MAIL

Der Jahresbeitrag beträgt 22 Euro. Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum OÖ. Landestierschutzverein.

Ich bin bereit, im Rahmen meiner Möglichkeiten als wahrer Tierfreund allen Tieren zu helfen und die Ziele des Vereines zu unterstützen.

Der übermittelte Zahlschein ist gleichzeitig die Mitgliedskarte.

Bei einem Bankeinzug:

IBAN

KONTOINHABER

UNTERSCHRIFT KONTOINHABER

Hiermit bestätige ich den Beitritt zum OÖ Landestierschutzverein.

DATUM

UNTERSCHRIFT (VOR-/NACHNAME)

Senden Sie bitte die Beitrittserklärung an: OÖ. Landestierschutzverein, 4040 Linz, Mostnystraße 16

Ich erkläre mich mit den Statuten des OÖ LTV einverstanden (<http://www.tierheim-linz.at/uber-uns-2/tierschutzverein-8/statuten-119>). Die Speicherung ihrer Daten erfolgt nach Art. 6 Abs 1 lit a,b DSGVO und werden nicht an Dritte für kommerzielle Zwecke weitergegeben. Ein Widerruf meiner Zustimmung ist jederzeit möglich.



Gassigeher – unsere unverzichtbaren Begleiter!

... Shiva „lächelt“ mit offenem Maul und wartet wild wedelnd auf ein Leckerli – irgendwelche Jubiläen sind ihr egal, sie freut sich einfach auf unseren Spaziergang und ist gespannt, welche Runde wir heute gehen.

Seit 2018 ist Shiva im Tierheim und von Anfang an sind wir so gut wie täglich gemeinsam unterwegs und machen die Gegend rund um Steyr und Wolfers unsicher. Mehrere tausend Kilometer haben wir bereits zurückgelegt, darunter auch oft große Wochenend-Wanderungen mit gut 20 km am Stück und bei jedem Wetter (Regen, Schnee und über 30 Grad im Hochsommer). Dabei halten Shiva und ich nicht einmal den Rekord für die meisten gemeinsamen Gassi-Runden im Tierheim Steyr.

Der 1. Platz gebührt Tabitta: Knapp 16 Jahre alt und seit fast 9 Jahren im Tierheim, genau so lange sind sie und ihr treuer Gassigeher schon gemeinsam unterwegs. Zwar werden die

Runden altersbedingt immer kürzer und das Tempo langsamer, aber „ihr Revier“ kontrolliert Tabitta immer noch täglich.

Auch Sarah und ihre Gassi-Geherin sind ein wahres Dream-Team und normalerweise täglich in der Natur unterwegs – aufgrund einer Operation muss sich Sarah aktuell aber leider schonen – trotzdem ist ihre Gassi-Geherin jeden Tag zur Stelle und verwöhnt sie mit Streicheleinheiten und viel Zeit zum Kuschneln.

Die Liste lässt sich noch weiter fortsetzen, nicht nur jeder Hund hat „seinen“ persönlichen Gassigeher, auch für die Katzen gibt es tierliebe Menschen, die regelmäßig vorbeikommen und mit ihnen spielen und kuscheln.

Viele werden sich jetzt fragen, warum sich Gassigeher keinen eigenen Hund nehmen. Das größte Problem ist meistens die berufsbedingte Zeit. Z.B. wäre Shiva einfach zu viele Stunden allein, außerdem haben wir zwei Katzen, die über einen zusätzlichen Mitbewohner alles andere als erfreut wären. Gefühlsmäßig ist Shiva aber „unser“ Hund und wir hängen sehr an ihr – daher sollte es keinen überraschen, wenn ich bei ihrer Vermittlung ein, zwei (oder viele) Tränen verdrücke und auf ein Besuchsrecht bestehe!

ANNA DURST – GASSIGEHERIN IM TIERHEIM STEYR



Osterküken

Leider werden noch immer zum Osterfest Kaninchen für Kinder angeschafft oder gar verschenkt...

In diesem Fall waren es keine Kaninchen – aber vermutlich auch Ostergeschenke, die schon kurze Zeit danach lästig wurden – denn wie sonst wäre es zu erklären, dass kurze Zeit nach dem Osterfest ein Herr mit einer Schachtel vor uns stand, in der sich zwei laut fiepene Gänseküken befanden. Die Schachtel sei samt flauschigem Inhalt vor seiner Haustüre abgestellt und zurückgelassen worden, erzählte uns der Mann ein offensichtliches Märchen...

Die beiden kleinen Schreihälse wurden erstversorgt und machten sich sofort mit großem Appetit über das bereitgestellte Futter her. Mittlerweile wurde für die beiden „Ganserl“ ein Lebenszeit-Platz auf einem Gnadenhof gefunden, wo sie ihr Leben in Freiheit genießen dürfen.

D. DUFTSCHMID



Diese Wildkatzen wurden längere Zeit von Tierfreunden gefüttert und – nachdem weitere Fütterung nicht mehr möglich war – mit Lebendfallen gefangen und ins Tierheim gebracht, wo sie dringend auf einen Futterplatz in Freiheit warten.

Verwilderte Hauskatzen gehen uns alle an!

Das Tierheim bekommt oft erst die Meldung einer fremden Katze, wenn diese entweder eine Schar Jungkätzchen mit sich führt, nicht kastrierte Kater die eigenen Stubentiger tierarztreif prügeln oder alles anmarkieren.

Diese Katzen wurden entweder von Menschen zurückgelassen oder ausgesetzt und bekommen in einem Versteck Junge, welche ohne Kontakt zu Menschen aufwachsen und diese sodann als gefährlich einstufen. Man wird erst auf sie aufmerksam, wenn sie der Hunger herantreibt oder sie nach einem eigenen Revier Ausschau halten.

Ein großes Problem ist auch die immer größer werdende Anzahl dieser scheuen Tiere, gerade im ländlichen Raum. Inzuchten lassen die Tiere kränkeln, die Raufverletzungen der Kater haben tödlichen Ausgang und die Katzen

wandern ab in Siedlungen, wo sie erst recht vertrieben werden.

Durch das Tierheim werden Hilfestellungen angeboten:

Wird eine unbekannte Katze, welche noch dazu extrem scheu erscheint, entdeckt, kann eine Lebendfalle ausgeborgt werden. Nach Absprache mit der Tierärztin wird diese nach Gefangennahme im Tierheim kastriert, gegen Parasiten behandelt, falls notwendig eine Zahnsanierung vorgenommen und gechippt.

Die Kratzpfoten werden wieder zurückgebracht, wenn „ausgehandelt“ ist, dass diese gefüttert werden. Je früher eine Kastration veranlasst wird, desto eher gibt es eine Chance eines friedlichen Nebeneinanderwohnens. Denn – wie bereits erzählt – diese verwilderte Hauskatze kann nichts dafür, dass sie nicht zutraulich ist, aber sie hat durch die Kastration die besten Chancen, durchaus charmanter zu werden.

Im Tierheim Linz warten zur Zeit 15 Kater und Katzen, die in ihrem ange-

stammten Zuhause nicht mehr geduldet werden, weil sich die eigenen Katzen nicht mehr ins Freie wagen oder in der Tiefgarage fleißig die Autoreifen markieren und auf den Autos schlafen oder die Population einfach zu groß geworden ist.

Für diese Katzen, welche sich in den hintersten Winkeln verkriechen, sobald eine Tierpflegerin das Katzenzimmer betritt, werden nun dringend Bauern- bzw. Reiterhöfe gesucht, die eine Futterstelle anbieten. Auch am Rande einer Siedlung in einer Gartenhütte ist durchaus ein Leben für sie möglich.

Es werden immer mindestens zwei Katzen weitergegeben, die sich gut verstehen. Da diese dem Menschen gegenüber sehr misstrauischen „Minitiger“ ihren Artgenossen gegenüber sehr sozial sind, können sie auch in eine bestehende (bereits kastrierte!) Gruppe integriert werden.

Bei Mangel an einer Fahrgelegenheit werden die Katzen auch gerne gebracht.

LYDIA JUST



Bitte, hol' mich ab!

Wir warten im Tierheim auf ein liebevolles Zuhause

Rufen Sie uns an: Linz 0 73 2 / 24 78 87, Steyr 0 72 52 / 71 6 50 oder besuchen Sie unsere Tiere!

Tierheim Linz



Viktor, der Terrier Mix, ist mit seinen 13 Jahren schon etwas gemächlicher unterwegs und mag es eher gemütlich. Der kleine Rüde schätzt seine täglichen Spaziergänge und Streicheleinheiten. Lediglich bei der Augenpflege und ev. beim Anlegen des Brustgeschirres braucht es einiges an Überzeugungsarbeit, dabei kann er etwas aufmüpfig werden.

Hades, der 4-Jährige, kastrierte Rüde, ist mit anderen Rüden nicht verträglich, bei Hündinnen entscheidet die Sympathie. Seine neuen Besitzer sollten auf jeden Fall Hundenerfahrung mitbringen, da der hübsche Hund ein ausgeprägtes Beutefangverhalten zeigt. Hades kann nach einer angemessenen Eingewöhnungszeit problemlos alleine bleiben.



Pipsi, der weibliche Wellensittich (3 Jahre alt), sucht wieder Anschluss, da ihr Partner verstorben ist. Sittiche sind Schwarmvögel. Bei diesen Vögeln gilt: Je mehr, desto besser und je größer die Voliere ist, desto wohler fühlen sich diese guten Flieger.



Krümel, der 12-jährige Tigerkater, ist rein, sehr freundlich und lässt sich ohne viel Widerstand sein benötigtes Schilddrüsenpräparat verabreichen. Allerdings hat der kluge Krümel gelernt, Türen zu öffnen, damit demonstriert er auch seinen Drang ins Freie. Frühaufsteher wären für den großen, schlanken Kater die beste Kombination, da er in den Morgenstunden sein „Personal“ anstupst und an sein Frühstück erinnert.

Tierheim Steyr



Dieses Kaninchenpärchen – beide kastriert, verloren ihre Bleibe wegen Umzug des Halters. **Schnuffi und Fluffi** hoffen auf Kaninchenfreunde mit großem Herzen, denn da Fluffi eine Zahnfehlstellung hat, braucht er alle paar Wochen eine Kontrolle.



Sarah ist zuhause sehr anhänglich, zugetan, schmust und kuschelt gerne. Beim Spaziergang ist sie jedoch impulsiv und aufbrausend, mit Artgenossen ist Sarah leider unverträglich. Die 4-jährige Hündin braucht einen Einzelplatz in ruhigem Umfeld mit Hundeerfahrung.



Zeus, ein stattlicher und groß gewachsener Rottweiler Rüde, ist knapp 2 Jahre alt, bereits kastriert, zeigt sich gutmütig und folgsam. Katzen mag er nicht. Der kräftige Zeus sollte in erfahrene Hände kommen.

PATENSCHAFT ÜBERNAHME

für eines unserer vielen verlassenen und misshandelten Tiere

VOR-/NACHNAME	GEB. AM
ADRESSE	
TELEFON	E-MAIL

Ich möchte eine Patenschaft für:

- Hund (20 €/Monat)
- Katze (12 €/Monat)
- Kleintier (6 €/Monat)

Ich erkläre mich mit der Speicherung meiner Daten nach Art. 6 Abs 1 lit a DSGVO einverstanden (Siehe DSGVO-Erklärung auf <http://www.Tierheim-linz.at>) Ein Widerruf meiner Zustimmung ist jederzeit möglich.

Ich werde den Betrag

- monatlich
- jährlich
- per Überweisung an:
AT68 5400 0000 0075 8755
- per Bankeinzug einzahlen

Bei einem Bankeinzug:

IBAN	
KONTOINHABER	UNTERSCHRIFT KONTOINHABER
DATUM	UNTERSCHRIFT (VOR-/NACHNAME)

Senden Sie bitte die Patenschaftsübernahme an:
ÖÖ Landestierschutzverein, 4040 Linz, Mostnystraße 16

DANKE im Namen der Tiere!



Flämmchen, eine 2-jährige sehr hübsche, schildpatt-farbene Langhaar-Katzen-dame, durfte nicht mehr gehalten werden und kam deshalb ins Tierheim. Sie lebte bisher auf einem Hof und sollte auch wieder einen Platz mit Freigang bekommen. Leider zeigt sie sich derzeit sehr schüchtern und ängstlich.



Farbmaus-Bub **Cherry** landete als Fundtier im Tierheim. Der sehr sportlich ambitionierte Mäusemann verbringt viel Zeit im Laufrad und es ist nett, ihn dabei zu beobachten. Handzahn ist Cherry leider (noch) nicht. Es dürfte sich um ein jüngeres Tier handeln.



Termine für Sachkurse mit persönlichem Kontakt sind derzeit bis zur Öffnung der Gaststätten nicht möglich.

In diesen Kursen werden gesetzliche Vorschriften und praktische Erläuterungen vorgetragen, sowie von Tierärzten medizinische Informationen gegeben.

Bei wichtigen Erziehungsfragen bitte ich Sie, mich unter der Nr. 0664 541 62 61 zu kontaktieren.

INGE EBERSTALLER

Tierheim Linz

Tel.: 0732 / 24 78 87
Mostnystraße 16, 4040 Linz
E-Mail: office@tierheim-linz.at

Telefonische Auskunft über gefundene und in Verlust geratene Tiere:

Montag – Freitag
11.30 – 16.00 Uhr

Tiervergabe nach tel. Terminvereinbarung

Dienstag – Freitag
12.00 – 16.00 Uhr

Übernahme von Findlingen:

00.00 – 24.00 Uhr

Vereinsverwaltung:

Tel.: 0732 / 24 45 68
Montag – Freitag 08.00 – 14.00 Uhr

Tierheim Steyr

Tel.: 07252 / 71 6 50
Neustifter Hauptstraße 11
4407 Steyr/Gleink
E-Mail: tierheim-steyr@aon.at

Tierannahme, telefonische Beratung, Anfragen und Auskünfte

von Montag bis Samstag vormittags.

Tiervergabe nach tel. Terminvereinbarung

Montag bis Samstag 16.00 – 19.00 Uhr



Gemeinsam sind wir glücklich



Was Tiere lieben

Gegen Abgabe dieses Gutscheins erhalten Sie von 31.05. bis 30.06.2021

Real Nature



25% Rabatt*

auf das gesamte REAL NATURE Sortiment



2 050000 243431
Exklusiv bei FRESSNAPF

*Ausgenommen Aktionsware, Mengenangebote und Gutscheine. Gültig von 31.05. bis 30.06.2021 für alle teilnehmenden Fressnapf-Märkte in Österreich. Nähere Informationen unter fressnapf.at/kundenservice. Pro Person/Einkauf kann nur ein Gutschein eingelöst werden. Nicht mit anderen Aktionen/Gutscheinen kombinierbar. Gilt nur für Lagerware. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Solange der Vorrat reicht. Satz- und Druckfehler vorbehalten. %-Taste.

Gegen Abgabe dieses Gutscheins erhalten Sie von 31.05. bis 30.06.2021



15% Rabatt*

auf einen Artikel Ihrer Wahl



2 050000 243448

*Ausgenommen Aktionsware, Mengenangebote, Lebendtiere, Gutscheine und Literatur. Gültig von 31.05. bis 30.06.2021 für alle teilnehmenden Fressnapf-Märkte in Österreich. Nähere Informationen unter fressnapf.at/kundenservice. Pro Person/Einkauf kann nur ein Gutschein eingelöst werden. Nicht mit anderen Aktionen/Gutscheinen kombinierbar. Gilt nur für Lagerware. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Solange der Vorrat reicht. Satz- und Druckfehler vorbehalten. %-Taste.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unseren Fressnapf-Filialen



Wir dürfen nicht wegsehen, wir müssen hinterfragen!

Die meisten von uns wissen gar nicht, womit die Erzeugung unserer Lebensmittel verbunden ist. Tierleid, Umweltausbeutung, Menschenrechts-Verletzungen – all das steckt etwa in Palmöl und in anderen Rohstoffen, die in unvorstellbaren Mengen eingesetzt werden, um Massentierhaltung zu ermöglichen.

Dazu 2 Geschichten:

(1) Mehr als 50.000 Kälber werden jedes Jahr von Österreich aus in die ganze Welt gekarrt – die meisten nach Holland oder Spanien, wo sie mit einem Palmöl-Gemisch bis zur Schlachtreife gemästet werden. Zeitgleich wird das Fleisch von 100.000 Kälbern nach Österreich importiert und landet dann, ohne jegliche Herkunftsdeklaration, als Schnitzel auf Ihrem Teller.

(2) 600 Millionen Eier aus Käfighaltung kommen jedes Jahr auf österreichische Teller und somit auch auf das Ihre. UND: In einem durchschnittlichen Supermarkt sind ca. 13.000 Produkte u.a. aus Eiern

hergestellt und 95% davon kommen von Hühnern aus Käfighaltung. Und das, obwohl die Käfighaltung in Österreich bereits verboten ist. Unvorstellbar – oder? Leider trotzdem traurige Realität. Denn bei Lebensmitteln fehlt die Transparenz völlig. Wir erfahren schlicht nicht, was uns aufgetischt wird bzw. was wir einkaufen.

Und so kommen die Eier der gequälten Hühner im Tetrapack über die Grenze und landen in Eierspeis, Nudeln oder Kaiserschmarrn. Sie werden in der Ukraine erzeugt, in die Niederlande geliefert, dort aufgeschlagen und dann als „EU-Produkt“ nach Österreich importiert. Völlig legale Praxis, die manchen viel Profit, uns allen aber großen Schaden bringt. Denn Tiere, Natur und Landwirtschaft zahlen den hohen Preis fürs Billig-Ei.

„oekoreich“: Eine neue Öko-Bewegung entsteht!

Erinnern Sie sich an das vor einigen Monaten erfolgreich durchgeführte Tierschutzvolksbegehren? Noch nie gab es etwas Vergleichbares in Österreich – 416.000 Menschen haben trotz Lock-down das Tierschutzvolksbegehren un-

terschrieben. Seither bröckelt der Widerstand der großen Lobbys gegen den Fortschritt zugunsten von Tierwohl und Naturschutz. Und genau diesen erfolgreichen Weg will man mit oekoreich jetzt fortsetzen. Im ganzen Land formiert sich erneut eine Bewegung. In den nächsten Wochen und Monaten wird sich oekoreich mit aller Kraft dafür einsetzen, dass es bald eine gesetzliche Regelung für verpflichtende Transparenz gibt. Damit wir im Supermarkt genauso wie im Restaurant erfahren, ob die Eier aus Käfighaltung stammen oder nicht und woher die angebotenen Lebensmittel eigentlich kommen. Wir alle müssen wieder ein gesünderes Bewusstsein bekommen und vermehrt regionale Produkte kaufen, DENN: Österreichs Bauern leisten ganz tolle Arbeit!

ELISA FISCHLMAYR

Weitere Informationen dazu gibt's unter: www.oekoreich.at
Wenn Du bei oekoreich mitmachen willst, melde Dich unter initiative@oekoreich.com



Bei uns verboten, aber 600 Mio Eier kommen aus ausländischer Käfighaltung. Copyright: Nadine Rinner.



Wildtiere in Not – was tun...

Feldhasenbaby – braucht es wirklich Hilfe?

Viele Tierfreunde sorgen sich unbegründet, wenn sie einen kleinen Feldhasen allein auffinden. Die meisten Junghasen sind weder verwaist, noch krank. Wenn das Tier nicht verletzt oder in Gefahr ist, sollte es auf keinen Fall mitgenommen werden! Die Hasenmutter befindet sich meist ganz in der Nähe der Jungtiere und kann ihren Nachwuchs weiter versorgen.

Wie viele andere heimische Wildtiere bekommen Feldhasen bereits ab Januar ihren Nachwuchs. Versteckt in flachen Erdmulden, sogenannten „Sassen“, bringt die Häsin im Durchschnitt drei Junge zur Welt. Die Kleinen werden mit Fell und offenen Augen geboren und kurz danach von ihrer Mutter verlassen. Die Häsinnen besuchen und säugen ihren Nachwuchs regelmäßig, aber immer nur kurz und wenige Male am Tag. So vermeiden sie, dass Beutegreifer auf die Jungtiere aufmerksam werden. Die jungen Hasen sind Nestflüchter und können ihre Sasse schon mit zwei oder drei Tagen verlassen. Während sie auf ihre Mutter warten, kauern sie sich in Verstecke oder knabbern an ersten grünen Kräutern.

Lassen Sie sich also bitte nicht zu



vorschnellen „Rettungsmaßnahmen“ verleiten, wenn Sie ein augenscheinlich „einsames“ oder „verirrtes“ Hasenbaby finden!

Sollte einmal ein Junghase an einer sehr ungünstigen Stelle, z.B. in unmittelbarer Nähe einer Straße sitzen, kann man ihn ohne Sorge, dass das Muttertier den Nachwuchs nicht wieder annimmt, vorsichtig aufnehmen und 30 Meter vom Fundort wieder aussetzen. Der Muttertrieb ist stärker als die Angst vor dem menschlichen Geruch!

Sie sollten erst dann handeln, wenn ein Feldhasenbaby

- plötzlich zutraulich wird und Ihnen z.B. hinterherläuft.
- offensichtlich verletzt ist oder attackiert wird
- keinen Platz hat, um sich zu verstecken (bitte vorsichtig umsetzen!)

Verwaiste Eichkätzchen – andere Sachlage!

Von Januar bis September kommen Eichhörnchenbabys zur Welt und bleiben bis zu vier Monate bei den Eltern. Auf Nahrungssuche müssen die Elterntiere oft weite Wege zurücklegen und nicht selten dabei auch stark befahrene Straßen überqueren. Werden die Eltern überfahren oder verletzt, bleiben die Jungen allein zurück. Damit sie überleben, sind sie auf Hilfe angewiesen. Im Gegensatz zu anderen Wildtieren suchen Eichhörnchen in Notsituationen die Nähe zum Menschen.

Sie laufen Spaziergängern hinterher, manchmal klammern sie sich sogar an ihnen fest. Dies ist weder ein aggressives Verhalten, noch ein Anzeichen für Krankheiten! Es ist lediglich ein Hilfeschrei des kleinen Eichhörnchens. Macht ein Jungtier auf diese Weise auf sich aufmerksam, sollte man es keinesfalls ignorieren.

- Wickeln Sie den Findling in einen Pullover, um ihm Wärme, sowie Geborgenheit zu geben und nehmen Sie ihn mit nach Hause.
- Zuhause angekommen, sollten Sie eine Wärmflasche oder PET-Flasche mit warmem (nicht zu heißem) Wasser füllen und in eine Schachtel legen. Mit einer Decke kann man dem Eichhörnchen ein kleines Nest bauen, in dem es sich geborgen fühlt.
- Achten Sie auf das richtige Maß an Wärme: Die optimale Temperatur für Eichhörnchen liegt zwischen 36 und 38 Grad.
- Schließen Sie die Schachtel mit einem Deckel, den Sie zuvor unbedingt mit Luftlöchern versehen. So kann das Eichhörnchen nicht flüchten, bekommt aber ausreichend frische Luft.
- Die Schachtel kann anschließend an einen zugfreien Ort gestellt werden.
- Bitte kontaktieren Sie umgehend ein Tierheim oder eine Wildtierauffangstation! Die Aufzucht von Wildtieren ist sehr anspruchsvoll und setzt viel Erfahrung voraus.



PLUS/MINUS

Plus

- ☺ Allen Tierfreunden sei gedankt, die oft von weither ins Tierheim fahren, um ein verletztes oder verwaistes Tierchen zu uns in Sicherheit und tierärztliche und pflegerische Obhut zu bringen
- ☺ Ein Dank an Eder Baumschulen und Fa. Gartenglück, die das Tierheim bei der Gestaltung des Vorplatzes unterstützen.



- ☺ Ein Dankeschön an alle neuen Tierbesitzer, die sich die Mühe machen, unser Tierheim-Team an der neuen Tier-Mensch-Beziehung teilhaben zu lassen.
- ☺ Alle eingelangten Fotos und Mails werden im Gemeinschaftsraum aufgelegt und mit großer Freude über die treffsichere Vermittlung kommentiert!

Minus

- ☹ **Ein dickes MINUS der ASFINAG.** Diese holzte den dicht bewachsenen Bestand von bis zu 50 Jahre alten Bäumen zwischen dem Tierheim und der Autobahn ab. Auf Nachfrage nach der Begründung dieser Maßnahme wurde ein Rückruf zugesagt – dieser fand jedoch nicht statt. Als Folge dieses Abholzens ist erhöhter Autolärm, der sich für unsere Tiere negativ auswirkt sowie verminderte Schattwirkung auf unsere Freilaufflächen zu verzeichnen. Auch unsere in Freiheit entlassenen Wildvögel finden nun keinen zwischenzeitlichen Rastplatz mehr, bevor sie über die Autobahn in die Donauauen fliegen.



Ein Reh erzählt

Ich bin 4 Jahre alt und lebe in einem Wald bei Wartberg. Mein Leben war früher herrlich: Ich fand im Sommer genug Futter und im Winter ging ich zur Futterstelle, die immer gut gefüllt war. Dann kamen meine beiden Kitze auf die Welt. Ich konnte sie gut versorgen und war sehr stolz auf die Kleinen.

Dann änderte sich leider alles:

Ich bin den ganzen Tag mit meinen zwei Jungen auf der Flucht. Der schöne Wald wurde abgeholzt, so hab ich fast kein Versteck für meine Kinder und mich. Ein kleiner Teil besteht noch, aber der bringt uns wenig Schutz. Radfahrer und Sportler, die ihre Freizeit im Wald ausleben, verschrecken uns sehr. Drohnen, die über den Baumkronen kreisen, machen großen Lärm. Menschen, die ihre Hunde frei im Wald laufen lassen, sind eine große Gefahr für unser Leben.

Auch mit Futter schaut es nicht gut aus. Sämtliche Eichen wurden gefällt, deren Früchte unsere Hauptnahrung im Winter sind. Meine kleinen Kitze müssen mit Angst und Lärm aufwachsen. Es ist traurig, dass so viele Menschen nicht an uns denken und keinerlei Rücksicht nehmen. Wir sind ihnen „ausgeliefert“ und können uns nicht wehren.

Wenn ich weinen könnte, würde ich es tun. Unser relativ kurzes Leben ist nicht mehr lebenswert.

LISI GROSS

„Pandemiehunde“

– eine aktuelle Herausforderung!

Ein großer Hundekauf-Boom, egal ob Rasse- oder Mischrassehund, ist durch die Lockdowns entstanden. Die Vermutung liegt nahe, dass sich durch Homeoffice, durch Kurzarbeit oder auch durch vermehrtes Alleinsein, der Wunsch, einen Hund um sich zu haben, vervielfachte.

Einen Hund zu sich zu nehmen, bedeutet: Aufsichtspflicht daheim und beim

oftmaligen Spaziergang, Futter zubereiten, Wasserschüssel täglich reinigen, Fellpflege und – nicht zuletzt – je nach Größe und Gesundheit, laufende Kosten, die sich durch Versicherung, Steuern, Futterkauf und Tierarztkosten ergeben. Dass ein Baby-Hund einige Monate auch mehr Arbeit und Kennenlernen erfordert, ergibt sich von selbst. Ob man ein junges Hunderl oder ein älteres übernimmt –

wichtig sind genaue Gespräche mit den Vorbesitzern – und wenn möglich, alle schriftlichen Unterlagen, wie Impfkarten und andere Papiere zu prüfen.

Wichtig, dass ein „Pandemie-Hund“ nicht in den Tierheimen wie ein „Weihnachtshund“ landen muss, daher bitte vorher mit Familie und auch mit häuslicher Umgebung absprechen.

INGE EBERSTALLER



Fliegender Wohnungswechsel



Linkes Bild: Noch so gut wie unbefiedert ist es jedoch bereits klar zu bestimmen, dass es sich um Stare handelt, welche gerne in Höhlen brüten.

Bild rechts: Ebenfalls ein seltener Gast war das Waldohreulenküken, welches in die Greifvogelstation Ebelsberg verbracht wurde.

Ein Vollwärmeschutz wird in Auftrag gegeben. Die Arbeiter kommen und beginnen, legen allerdings bald das Material wieder beiseite, da aufgeregtes Zwitschern zu hören war.

Die Vogeleltern hatten für ihre Eier zwischen Hausmauer und alter Hausverkleidung ein sicheres Versteck vor Feinden gefunden, dies sogar noch unbemerkt von den Hausbesitzern. Mittlerweile sind die Vögelchen jedoch geschlüpft und durch das Hämmern und Klopfen wurden sie aufgeschreckt und schlugen aufgeregt Alarm.

Große Beratung, viele Telefongespräche und der beste Rat war, das Nest zu bergen und ins Linzer Tierheim zu bringen, denn es wurde keine Möglichkeit gefunden, die „Wohnung“ woanders geschützt unterzubringen. Dort sind die Tierpfleger/Innen bereits für den Jungvogelansturm, der jedes Frühjahr einsetzt, ohnehin bereits bestens gewappnet.

Der Neuzugang wird mit Spezialfutter ca. 3 Wochen gefüttert. Wenn sie flügge werden, wandern sie in die große Flugvoliere und eines warmen Sonnentages werden sie in die Freiheit entlassen.

Auf jeden Fall ist sich das Tierheim-Team bewusst, was Vogeleltern leisten, bis der Nachwuchs erwachsen ist! Die tausende Male Futter in die aufgerissenen Schnäbelchen zu stopfen, ist für Menschen ja nicht besonders schwer: Das Futterschälchen steht gut gefüllt neben dem künstlichen Nest und mit der Pinzette wird ein Stückel nach dem anderen in den Schnabel transportiert. Vogeleltern hingegen legen dafür täglich kilometerlange Flugstrecken zurück.

Daher schicken wir den davonfliegenden Schützlingen den großen Wunsch mit, dass sie viele Naturschutzgärten finden, wo ein großes Nahrungsangebot vorhanden ist und somit legen wir die weitere Verantwortung in Ihre Hand, liebe Leserin und lieber Leser!

Blühende Stauden, Wildsträucher, Laubbäume, eine Blumenwiese mit einem „wilden Eck“, Nützlingsunterkünfte, viel-

leicht ein Komposthaufen, so wäre ein Grundstein für eine gesunde Wildtierpopulation gelegt.

Gleichzeitig auf Pestizide und Rasenroboter verzichten, ja – und auch ganz wichtig wären Wasserstellen, sowohl erhöht für Vögel, als auch auf dem Boden für Igel und Co.

Dann wird vielleicht einer unserer Saison Gäste in Ihrem Garten selber seine Nachkommen großziehen.

LYDIA JUST

ELTER

Wirtschaftstreuhand GmbH

*Blu und Akim
Kanzleihunde*

Tierliebende Steuerberatungskanzlei
Insbesondere Hunde herzlich willkommen
Kostenlose Parkplätze direkt beim Eingang

4020 Linz, Eiselsberggang 5
Tel 0732/66 17 21, Fax DW 10

www.elter.at
office@elter.at



Durst im Tierreich – problemlose Hilfe

Leben sichern mit geringem Aufwand

Wasserstellen retten Leben. Überall auf der Welt – auch in Ihrem Garten, in Ihrem Hinterhof, neben Ihrem Parkplatz!

Einfach eine Schale, eine alte Schüsse, – irgend ein Behälter, das nicht so leicht umgeworfen werden kann, mit Wasser befüllen und öfter nachfüllen!

Igel, Streuner Katzen, Mäuse, Vögel oder diverse Insekten werden es Ihnen danken. Zwar bestimmt nicht „persönlich“, flattert jedoch ein hübscher Schmetterling bei Ihnen vorbei, geht es ihm vielleicht deswegen gut, weil er an IHREM bereitgestellten Wasserspender seinen Durst löschen konnte.

L. J.

Tödliche Gefahren für Igel

Rasenroboter

Oft werden uns von Tierfreunden schwer verletzte Igel ins Tierheim gebracht: Igel, denen die halbe Gesichtshälfte fehlt, Igel mit abgetrennten Beinchen, oder Tiere, die schwerste Schnittverletzungen im Nackenbereich haben.

Igel sind nachtaktiv, daher darf man Roboter keinesfalls in der Zeit von 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr fahren lassen. Entweder werden die Tiere von dem lautlosen Robotergeräusch überrascht, oder die Igel sind wehrhaft und stemmen sich gegen diesen „Feind“.

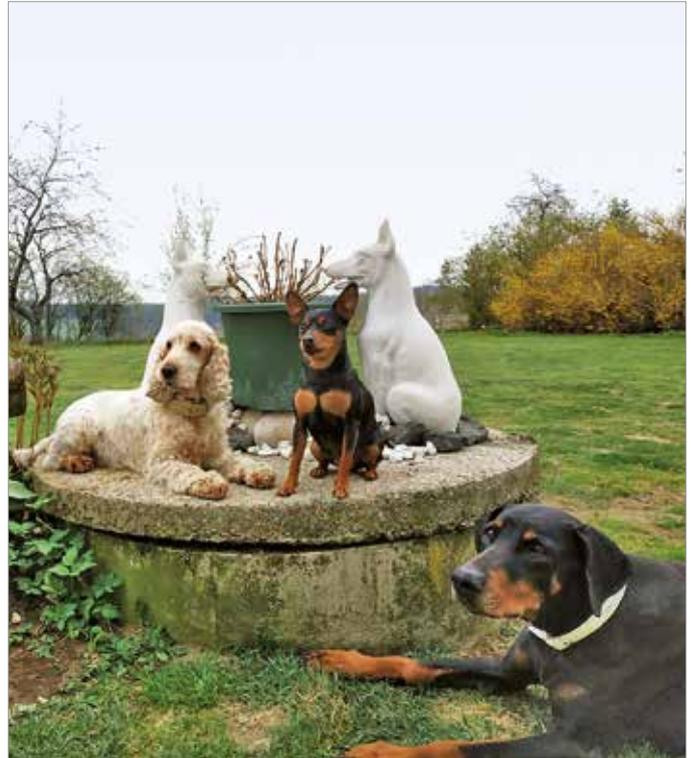
Die Folgen sind – wie beschrieben – fatal!

Wir besitzen diesbezügliches Bildmaterial von entsetzlich zugerichteten Igel, das wir unseren Lesern nicht zumuten können...

Schneckenkorn

Aufgrund fehlender Insekten, fressen die Igel vermehrt Schnecken. Haben diese Schneckenkorn aufgenommen, so wird dieses Gift auch vom Igel – und falls dieser Junge hat – auch vom Nachwuchs durch die Muttermilch aufgenommen.

Hundeschulen in der Pandemiezeit



Geschlossene Hundeschulen während der Pandemie-Lockdown-Zeit haben viele Vereine in größere Schwierigkeiten gebracht, weil sie durch niemanden gefördert oder gesetzlich gesponsert werden. Besonders die Hallenbesitzer mussten auf letzte Rücklagen zugreifen, denn die Miet- und Erhaltungskosten laufen weiter. Die Hundeschule muss jedoch die Kosten, wie Pacht, Erhaltung und Pflege des Areals begleichen. Auch Nebeneinnahmen durch Kaffee- und Kuchenausschank fallen ebenfalls weg.

Jungtiere, die gerade in der Zeit des allgemeinen Lockdowns in ihrer Prägephase gefördert werden sollten, laufen Gefahr, dass sie durch fehlerhafte (laienhafte) Erziehung ein problematisches Verhalten annehmen und im schlimmsten Fall landet dann der unschuldige Wuff in einem Tierheim als „unerziehbar, gefährlich, belastend usw.“.

Auch stellen selbsternannte Ausbilder, wie man sie im Internet und auf der Straße antreffen kann, ein Problem dar. Häufig kommen dann die nicht mit Erfolg gekrönten Hundebesitzer nach etlichen „Lehrstunden“ zu den Hundeschulen und lernen den großen Unterschied mit dortigen Fachleuten und geschulten Sportlern kennen.

Die Öffentlichkeit braucht erzogene Hunde, egal, ob im Straßenverkehr oder in der Natur. Wir Tierschützer wollen keinesfalls, dass unser Hund ein anderes Tier verletzt, selber verletzt wird oder auch nur hetzt und einem gejagten Tier Lebenskraft nimmt!

INGE EBERSTALLER



Grüße von Balou

- ein Dank ans Tierheim!

Nachdem unsere Kira mit 11 Jahren plötzlich verstorben war, war Balou der erste Hund, der Verena und mir bei der Suche nach einem neuen Begleiter aufgefallen ist. Da wir nicht die einzigen Interessenten waren, wagten wir gar nicht zu hoffen, doch plötzlich meldete sich das Tierheim Steyr und fragte, ob wir noch Interesse an Balou hätten.

Wir konnten es kaum fassen! Immer wieder haben Verena und ich uns sein Profil auf der Homepage angesehen, jedoch haben wir niemals damit gerechnet, dass Balou wirklich zu uns ziehen dürfte – umso größer war dann die Freude!!

Nach ein paar weiteren Spaziergängen und einem Probetag bei uns zu Hause hatte Balou schon seinen Platz in unseren Herzen und wir waren übergücklich, als wir ihn bei uns aufnehmen durften.

Nach mittlerweile fast einem Jahr hat er sich super bei uns eingelebt und unser Leben wieder um ein großes Stück bereichert.

Liebe Grüße schicken Verena, Daniel & Balou

Balou kam im Frühjahr 2020 in sehr schlechtem Zustand ins Tierheim. Er war stark abgemagert und hatte aufgrund einer Futtermittelallergie schlimme Hautprobleme. Es freut uns von ganzem Herzen zu sehen, dass es ihm jetzt so gut geht!



Ihr Inserat in der
nächsten Ausgabe des Streuners
(Auflage ca. 10.000).

Wir informieren Sie gerne.
feedback@tierheim-linz.at



Wir möchten Sie dringend ersuchen,
uns bei

- Adressänderungen
- Namensänderungen
- Todesfall ...

umgehend zu informieren und danken für Ihre Mithilfe!

feedback@tierheim-linz.at

Unter dieser Adresse können auch Beitrittserklärungen angefordert werden!

Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

OÖ Landestierschutzverein

Mostnystraße 16, 4040 Linz,

Tel.: 0 73 2 / 24 78 87-0, E-Mail: office@tierheim-linz.at

Internet: www.tierheim-linz.at

Redaktion: Lydia Just, Monika Stadler, Mag. Elisa Fischlmayr

Redaktionsleitung: Edith Schwarz

Fotos: Tierheime Linz/Steyr, Titelbild: Laura Berndl

Typografische Gestaltung: Mag. Erwin Krump

Druck: BTS Druckkompetenz GmbH, 4209 Engerwitzdorf/Treffling

Druckauflage ca. 10.000 Exemplare